

## WIE GEHT ES WEITER ?

Wir wissen von Lok Thapa, dass die Leute sich der Langfristigkeit des Wiederaufbaus bewusst sind. Priorität im Alltag hat zudem die Bewirtschaftung der Terrassen-Felder (Reis, Mais, Kartoffeln, Linsen, etc. Für uns heisst das, wir können das Wiederaufbauprojekt sorgfältig angehen und möglichst nachhaltige Lösungen anstreben.

## OKTOBER – NOVEMBER 2015

### SPENDENSAMMLUNG:

- Käthi schreibt alle ihre Kunden, Bekannten und Freunde an
- Zeitungsinserte für die lokale Bevölkerung im Oberhasli und im Berner Oberland
- Paul schreibt Bekannte und Freunde an
- Vortrag in Ringgenberg; weitere auf Wunsch von potentiellen Spendern

## DEZEMBER 2015

Käthi und Paul reisen nach Kathmandu und dann zusammen mit Lok nach Nele:

- Besprechungen mit den lokalen Behörden und Familien
- Abklären der lokalen Möglichkeiten (Material, Knowhow, Kosten, notwendige Unterstützung, etc.)
- Definieren der Zuständigkeiten und Organisation vor Ort
- Definieren der nächsten Schritte vor Ort

## JANUAR 2016

Zwischenbericht an alle Interessierten; Bei Interesse bitte Ihre Mailadresse senden an: [fluehmann@hasliguides.ch](mailto:fluehmann@hasliguides.ch) oder [paul.metzener@bluewin.ch](mailto:paul.metzener@bluewin.ch)  
Internet: [www.hasliguides.ch](http://www.hasliguides.ch)

## MAI – JUNI 2016

Weiterer Besuch in Nele geplant

## HERBST 2016

«Work and Trek» – Reise für Interessierte nach Nele geplant.

Weitere Infos unter [www.hasliguides.ch](http://www.hasliguides.ch)

## KOSTEN / SPENDEN

Wir gehen heute davon aus, dass das für ein erdbebensicheres Haus im traditionellen Stil zusätzlich benötigte Material pro Familie rund CHF 2000.– kostet. Die Familien müssen Rückbau der beschädigten oder zerstörten Häuser und Bereitstellen des vorhandenen Materials (Steine, Holz, Bambus, Blech, etc.) selber machen. Die Arbeitskosten für Fachleute (Maurer/Zimmermann) werden im Dezember vor Ort geklärt.

In Nele gibt es rund 500 Familien; wir sind uns bewusst, dass unsere Sammlung kaum eine Million Franken ergeben wird. Die Prioritäten für den Wiederaufbau werden wir im Dezember vor Ort klären.



Unser gemeinsames Engagement basiert auf grossem Vertrauen. Die Kosten für Arbeit, Reisen und Spesen tragen wir persönlich. Jeder Franken kommt direkt den Erdbebenopfern zugute. Lok Thapa erhält einen kleinen Lohn für seine Arbeit am Projekt.

## KÄTHI FLÜHMANN

pat. Bergführerin aus Unterbach im Berner Oberland  
Initiantin des Projektes  
führt seit 15 Jahren Trekkingtouren in Nepal

## LOK THAPA

Trekkingguide aus Kathmandu  
Organisiert und führt Trekking Touren in Nepal  
war mehrmals mit Käthi unterwegs

## PAUL METZENER

dipl. Architekt HTL/SIA  
Bauexperte beim Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe, SKH  
Hat Erfahrung mit Hilfs- und Wiederaufbauprojekten in Haiti, Libanon, Zimbabwe und Nepal  
Kennt Käthi von gemeinsamen Hochtouren

WIR MACHEN WEITER!

# WIEDERAUFBAUHILFE FÜR NELE IN NEPAL



**KONTOINHABER SPENDEN FÜR NEPAL ADRESSE UNTERBÄCHLI 170, 3857 UNTERBACH BE  
BANK RAIFFEISENBANK HASLITAL BRIENZ IBAN CH19 8084 3000 0016 9657 9**

«Wenn wir uns verantwortlich, betroffen, engagiert fühlen, dann bringt uns das dazu, ein tiefes Gefühl, einen grossen Mut zu empfinden.» XIV Dalai Lama

Am 25. April 2015 und am 12. Mai 2015 erschütterten 2 schwere Erdbeben Nepal. Die Folge waren verheerende Schäden an Gebäuden, Kulturen und Zugangswegen. Über eine halbe Million Familien in meist nur schwer zugänglichen Regionen haben ihre Häuser verloren. Kurz nach den Erdbeben stand die Regenzeit für drei Monate vor der Tür. Die Menschen bauten sich stabile Notunterkünfte, zum Teil eigenhändig und zum Teil mit der Hilfe von Organisationen und Privaten. So auch Käthi Flühmann, Bergführerin aus Unterbach. Sie machte spontan einen Aufruf an Freunde, Bekannte, die Kunden und Kundinnen von Hasliguides, an Firmen sowie die lokale Bevölkerung im Oberhasli. Es kam ein Betrag von CHF 45000.– für die Nothilfe zusammen. Ihr lokaler Trekking-Partner, Lok Thapa aus Kathmandu, zu welchem Käthi und Paul (langjähriger Freund) volles Vertrauen haben, konnte das Geld in seinem Heimatort Nele direkt und unkompliziert einsetzen. Es konnten zunächst Zelte, Decken, Wasser und Reis verteilt werden;

später wurden mit Holz und Wellblech stabile Notunterkünfte gebaut. Paul Metzener hat Erfahrung mit Wiederaufbauprojekten, er engagiert sich privat für das Projekt Nele. Im Juni 2015 war Paul als Mitglied des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe im Nothilfeinsatz in Nepal. Er konnte in dieser Zeit Hilfsgüterverteilungen für Notunterkünfte durchführen. Ihm wurde klar, dass in diesen schwer zugänglichen Regionen nur ein Wiederaufbau durch die betroffene Bevölkerung im traditionellen Stil und mit den lokal vorhandenen Materialien Stein und Holz möglich sein wird. Paul entwickelte zusammen mit einem Schweizer Bauingenieur die wichtigsten Punkte für traditionellen, erdbebensicheren Wiederaufbau nach dem Motto «build back better». Diese Erkenntnisse konnte er auch mit den vor Ort beteiligten Schweizer Hilfsorganisationen teilen und bestätigen. Käthi Flühmann, Lok Thapa und Paul Metzener trafen sich im August in der Schweiz und

entschieden sich kurzerhand ihr Engagement in Nepal weiterzuführen. Die Betroffenen verdienen unsere Hilfe und unseren Einsatz! Weil Lok die Leute und die Region kennt soll sich die Hilfe auf Nele konzentrieren. Es geht jetzt um den Wiederaufbau der zerstörten Häuser.

### NELE

Nele ist ein Dorf im Solukhumbu Distrikt, etwa 70km südwestlich vom Mount Everest. Nele ist wie die meisten betroffenen Orte nur schwer erreichbar, hat keinen Tourismus und die Bevölkerung lebt von einfacher Landwirtschaft. Einige arbeiten als Träger oder Köche für Trekkinggruppen. Es gibt etwa 3000 Einwohner. Von den 595 Häusern sind etwa die Hälfte zerstört und die andere Hälfte so beschädigt, dass die Menschen aus Furcht vor weiteren Beben ebenfalls in Notbehausungen

wohnen. Das harte und karge tägliche Leben hat diese Bergler genügsam gemacht, sie kennen ihre Möglichkeiten und sie klagen nicht. Durch die Erdbeben haben sie alles verloren. Lok Thapa ist in Nele aufgewachsen, er kennt die Leute, das ist eine gute Basis für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

### WIE KÖNNEN WIR HELFEN?

Die Menschen in den Bergen Nepals sind sehr selbständig und warten nicht auf Hilfe. Diese Katastrophe allerdings übersteigt ihre Kapazitäten. Sie wissen zwar, wie und mit wem sie ein Haus im traditionellen Stil und mit den verfügbaren Materialien bauen können. Unterstützung brauchen sie vor allem finanziell, wenn es darum geht, zusätzlich notwendiges Material wie behauene Steine und Holz zu kaufen. Und es braucht eine technische Unterstützung für das erdbebensichere Bauen.



### WIE SEHEN DIE SCHÄDEN AN DEN HÄUSERN AUS?

1 2 3

An den noch stehenden Gebäudeteilen kann man lernen, welche Bauteile einem Erdbeben standhalten und welche nicht. In der alten Baukultur Nepals sind alle für ein sicheres Haus notwendigen Elemente vorhanden, leider fehlen meist die Mittel dazu.

Die lokalen Handwerker, oft eine Kombination aus Maurer und Zimmermann können diese Techniken einfach verstehen, lernen und anwenden.

### ERDBEBENSICHERER WIEDERAUFBAU

Die Erdbebensicherheit kann in der traditionellen Bauweise mit folgenden 4 einfachen Massnahmen verbessert werden:

- Grosse, behauene, Ecksteine 4
- Grosse, quer gelegte Verbundsteine in den Wänden 5
- Horizontale Verstärkung mit ganz umlaufendem Holzbalken 6
- Gesicherte oder leichte Giebelwand 7

«Das grösste Bedürfnis der Menschen heute und in den nächsten Jahren ist ein sicheres Haus.» Lok Thapa

